

Träumen Räume geben



Lehrgang "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

März bis November 2013

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 14 – Deutsche Kultur
Amt für Weiterbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE

Ripartizione 14 – Cultura tedesca
Ufficio Educazione permanente

Die Unesco-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ geht dem Ende zu.

Zu Beginn des Jahres 2004 trafen sich auf Anregung von Arno Teutsch Vertreter der beiden Ämter für Weiterbildung (der Abteilungen deutsche und italienische Kultur), um zu überlegen, wie sich die Weiterbildung in Südtirol an der Dekade beteiligen könnte.

Diese war von der UNO für den Zeitraum 2005 bis 2014 ausgerufen worden: *In allen Ländern und Regionen sollen in diesen zehn Jahren neue Weichen in der Bildungspolitik gestellt werden, die den Grundsatz der Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Aus- und Weiterbildung einbauen. Nachhaltigkeit wird dabei begriffen als umweltgerechte und dauerhafte Entwicklung, die auch ökonomische und soziale Perspektiven beinhaltet.*

Herausgekommen ist das Projekt gea* - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Viele Einrichtungen und Personen aus den verschiedensten Bereichen haben mitgewirkt; einige Ziele wurden erreicht, andere weniger. Dies Dekade und damit auch das Projekt gea* gehen dem Ende zu; die Wichtigkeit einer nachhaltigen Entwicklung und damit auch der Bildung für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kultur hat nichts an Aktualität eingebüßt.



Dieser Lehrgang will gemeinsam an diesen Themen arbeiten – Gutes aus der Vergangenheit/Gegenwart stärken und verbreiten und Neues entwickeln und entdecken.

Wie wollen wir im Lehrgang arbeiten?

Der Lehrgang wird in Form einer Denkwerkstatt abgehalten.

Das heißt, das von- und miteinander Lernen und Lehren steht im Zentrum. In diesem Sinne sind alle TeilnehmerInnen Lernende und Lehrende und übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess. In der Regel werden keine ReferentInnen aus dem Ausland vorkommen; kurze Inputs werden von Gästen aus Südtirol gehalten.

Diese Form des Arbeitens, des Lernens und Lehrens beruht auf der Überzeugung, dass das Neue, das gebraucht wird, weithin noch nicht bekannt, sondern vielfach erst zu entwickeln, zu erarbeiten und zu erfinden ist. Es kann also nicht ohne weiteres in Gestalt von „Lernzielen“ oder „Lerninhalten“ bestimmt werden. Vielmehr gilt es, in der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Lernen in einer Weise zu gestalten und zu fördern, die zukunftsorientiert im Sinne von zukunfts offen ist.

Eine solche Lernkultur im Sinne der Offenheit und auch Unbestimmtheit ist in diesem Lehrgang zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung einerseits Methode des Lehrens und Lernens, gleichzeitig aber auch Ziel und Inhalt.

Welche Ziele wollen wir erreichen?



Klarheit über Begriffe zu den Schwerpunktthemen nachhaltige Entwicklung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung;



Wissen/Kompetenz haben, wie in meinem Umfeld Bildung für eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden kann (Kompetenz zur Hilfestellung und Projektbegleitung);



Bestandsaufnahme von innovativen und nachahmenswerten Projekten zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Wer sollte teilnehmen?

Haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedensten Bereichen der (Weiter)Bildung und Nahbereichen, welche (Bildungs-)Veranstaltungen und/oder Projekte der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung planen und durchführen.

Die Struktur des Lehrganges:

Der Lehrgang umfasst verschiedene Arbeitsformen:



Seminarblöcke: 7 Seminarblöcke (6 zu 2, 1 zu 2,5 Tagen).



Studienzirkel: feste Kleingruppen, insgesamt 24 Stunden. Sie arbeiten selbstgesteuert und selbstorganisiert, wobei in den Seminarblöcken eine Rückkoppelung erfolgt.



Durchgängiges **Selbststudium**.



Online-Plattform zum netzbasierten Wissenserwerb und –austausch.

Drehscheibe und Zentrum des Lehrganges ist die (individuell oder in Kleingruppen zu erstellende) **Fallstudie**, um die sich die Seminarblöcke und die Studienzirkel anordnen und durch welche eine enge Verknüpfung mit der eigenen Praxis gewährleistet ist.

Konkret geht es darum, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine „Charta“ erarbeitet, in der festgelegt ist, was in ihrer Tätigkeit (als einzelne oder der dahinter stehenden Einrichtung) der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung die kennzeichnenden Kernelemente sind.

Das Grundthema ist somit für alle gleich, innerhalb dieses Grundthemas ist aber eine große Vielfalt möglich, u. z. nicht nur in der konkreten Ausgestaltung, sondern auch bezüglich des „Subjekts“ der Charta. „Subjekt kann sein eine (Weiterbildungs-)Einrichtung, eine Schule oder z.B. eine Jugend- bzw. Seniorentreff, aber auch das pädagogische Handeln (Leitbild) einer Gruppe oder eines Einzelnen.

Programm

<i>Datum</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Std.</i>	<i>Ort</i>
1. Block 14. – 16.03.2013	<i>Auftakt, Grundlagen, Werte</i> Einführung in die Fallstudienarbeit „Charta“	18	Bildungshaus Kloster Neustift
Studien- zirkel	Ideen bezüglich Fallstudienarbeit „Charta“	4	
2. Block 05. – 06.04.2013	<i>Blickwinkel Wirtschaft</i> „Das Glas Wasser“ – Der Begriff BnE bekommt ein Gesicht	15	Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg
Studien- zirkel	Austausch Skizzen zu Fallstudienarbeit „Charta“	4	
3. Block 17. – 18.05.2013	<i>Blickwinkel Umwelt</i> „Der Frosch“ – Unterwegs in amphibischen Zonen	15	Selbstversor- gungshaus Rimpfhöfe (Vinschger Sonnenberg)
Studien- zirkel	Weiterarbeit an der Fallstudienarbeit „Charta“	4	
4. Block 07. - 08.06.2013	<i>Blickwinkel Gesellschaft/Soziales</i> „Der Stab“ – Quer denken	15	Cusanus Aka- demie
Studien- zirkel	Weiterarbeit an der Fallstudienarbeit „Charta“	4	
5. Block 13. - 14.09.2013	<i>Blickwinkel Stadt - Land</i> „Die Mistel“ – Was ist Kultur?	15	Bildungshaus Lichtenburg
Studien- zirkel	Weiterarbeit an der Fallstudienarbeit „Charta“	4	
6. Block 04. – 05.10.2013	<i>Zeit und Lebensstile</i> „Das Spinnrad“ – Ökologie der Zeiten	15	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim
Studien- zirkel	Abschluss der Fallstudienarbeit „Charta“	4	
7. Block 22. – 23.11.2013	Gesamt-Integration Abschluss	15	Bildungshaus Schloss Gold- rain

Änderungen sind möglich.

Leitung

- ◆ Arno Teutsch, Sozialwissenschaftler und Publizist; er beschäftigt sich seit rund drei Jahrzehnten intensiv mit nachhaltigen Entwicklungsmodellen und Erwachsenenbildung.
- ◆ Martin Peer und Brigitte Foppa, Amt für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol; sie leiten verschiedene Projekte im Bereich Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Politische Bildung.

Steuergruppe

aus Lehrgangsleitung und Teilnehmenden für jeden Block. Dadurch wird eine partizipative Planung und Steuerung gewährleistet.

Träger

Amt für Weiterbildung
Andreas-Hofer-Straße 18
I-39100 Bozen
Tel. 0039 0471 413390-91
Fax 0039 0471 412908
E-mail: amt.weiterbildung@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/weiterbildung

Die jeweiligen Themen und Inhalte des Lehrganges werden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen geplant und durchgeführt, u.a.:

Bildungshaus Kloster Neustift, Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg, Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer, Cusanus Akademie, Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim.

Organisatorisches

Ort

Verschiedene Bildungshäuser u.ä. Orte in Südtirol

Zeit

Mitte März bis Mitte November 2013

Teilnahmegebühr

Euro 500,00

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Unterkunft und Verpflegung bei den Seminarblöcken. Bei einem Ausstieg aus dem Lehrgang ist eine Rückerstattung der Lehrgangsgebühr nicht möglich.

Anmeldung

bis 15. Februar 2013 mit dem Anmeldeformular.

Das Anmeldeformular kann im Amt für Weiterbildung angefordert bzw. im Internet auf der Homepage <http://www.provinz.bz.it/weiterbildung> unter „Aktuelles“ herunter geladen werden.

Weitere Informationen

Martin Peer, Tel. 0471/413396, martin.peer@provinz.bz.it

Brigitte Foppa, Tel. 0471/413397, brigitte.foppa@provinz.bz.it



Weiterbildung in Südtirol

Nachhaltigkeit ist,
wenn es wachsen kann!



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca

Abteilung Deutsche Kultur
Amt für Weiterbildung
Andreas-Hofer-Straße 18
I-39100 Bozen

Tel. 0471 413390-91

Fax 0471 412908

amt.weiterbildung@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/weiterbildung